



Zukunft der Pferdewirtschaft

von Franz TITSCHENBACHER, Präsident der LK Steiermark

„Zukunft braucht Herkunft“, in vielen Bereichen des Lebens, so auch in der Pferdewirtschaft. Österreich ist nun einmal ein Land mit großer Pferdetradition. Die traditionellen Österreichischen Pferderassen wie Haflinger, Noriker, Österreichisches Warmblut, Lipizzaner und Shagya-Araber aber auch unsere berühmten Zuchtstätten wie z. B. das Bundesgestüt Piber oder das Pferdedienstleistungszentrum Stadl-Paura haben Österreich als Pferdeland bekannt gemacht.

In der Geschichte der Menschheit hatte das Pferd bereits sehr früh einen hohen Stellenwert. Noch bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts war es in der Kriegsführung aber auch in der Landwirtschaft unverzichtbar. Dann kam der Wandel, das Pferd wurde von der Maschine abgelöst. Seit Ende der 80er Jahre entwickelt sich der Pferdebestand jedoch wieder stetig nach oben und beläuft sich heute auf ca. 120.000 Pferde in Österreich. Sehr erfreulich ist es, dass gerade Pferde eine große Bereicherung für unsere Lebensqualität darstellen. Pferde ziehen Menschen in ihren Bann. Pferde sind sehr oft Wegbegleiter in vielen Bereichen des Lebens und üben auf viele

Menschen eine besondere Faszination aus. Ein Großteil der Bevölkerung fühlt sich zu Pferden emotional hingezogen. Durch das Lebewesen Pferd wird auch das, beim Menschen sehr oft, fehlende Verständnis für Natur und Tiere sensibilisiert. Der Umgang mit Pferden und Reiten bedeutet Bewegung und werden beim Menschen auch eine Reihe von Fähigkeiten trainiert; Gleichgewichtssinn, Körperbewusstsein, Koordinationsvermögen, non-verbale Kommunikation, Grob- und Feinmechanik, Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit, soziale Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein, Zielstrebigkeit, Selbständigkeit, Problemlösungskompetenz, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsfähigkeit.

Warum überhaupt Pferde?

- Pferde stärken unsere Landwirtschaft – 75 % der Pferde stehen auf bäuerlichen Betrieben. Zucht, Einstellen von Pferden, Produktion von Futter und Einstreu, Bereitstellung von Weide- und Almflächen und die Offenhaltung der Landschaft sind nur einige Bereiche, die hier erwähnt werden. Aber auch als

Zug- und Lasttier hat das Pferd noch nicht ausgedient.

- Pferde beleben unseren Tourismus – steigende Bedeutung des Pferdes in diesem Bereich.
- Pferde sichern viele unserer Arbeitsplätze – ca. 23.000 in Österreich.
- Pferde bereichern unsere Jugend – Pferde geben unmittelbar ein Feedback. Der Umgang mit Pferden bedeutet Bewegung an der frischen Luft, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen.
- Pferde begeistern unsere Reiter und Fahrer – ca. 400.000 Personen in Österreich reiten bzw. fahren oder beschäftigen sich mit einem Pferd.
- Pferde fördern unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden – Pferdesport ist aktive Körperarbeit. Reiten kräftigt beim Ausübenden die Rücken-, Bauch- und Beckenmuskulatur, fördert die Haltung, führt zu Entspannung und Stressabbau und steigert somit das Wohlbefinden.
- Pferde helfen Menschen mit besonderen Bedürfnissen – viele Methoden des therapeutischen Reitens sind weltweit anerkannte Möglichkeiten zur Förderung

von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

- Pferde schaffen Kultur und bewahren Tradition. Große Bedeutung hat das Pferd auch im ländlichen Raum. Ob bei Leonhardi- oder Georgiritten, bei Pferdemarkten und Almauftrieben, bei diversen Reiterspielen, Sportveranstaltungen, Festumzügen, Zuchtveranstaltungen oder Reit- und Fahrturnieren. Überall lösen Pferde große Begeisterung aus und ziehen massenhaft Zuschauer an. Die Pferdebesitzer präsentieren ihre Vierbeiner bestens herausgeputzt, geschmückt und voller Stolz.

Also genug Gründe, die für das Pferd, die Pferdezucht und Pferdewirtschaft sprechen. Das Pferd ist Gott sei Dank wieder auf dem Weg, etwas „Selbstverständliches“ zu werden. Die österreichischen Pferdezüchter werden sich weiterhin bemühen, formschöne, rassetypische, ausdrucksstarke Pferde gepaart mit guten Grundgangarten, die charakterlich in Ordnung sind, zu züchten. Das aber funktioniert nur mit konsequenter Selektion, was in der Pferdezucht aber schwer möglich ist, da sie stark durch Emotionen und eigene Geschmäcker gelenkt wird. Der Konsument aber braucht charakterlich einwandfreie „Gebrauchspferde“. Sportreiter und Fahrer halten Ausschau nach leistungsfähigen, leistungsbereiten Pferden. Für Freizeitreiter und Fahrer ist die Umgänglichkeit am Wichtigsten. Mit ca. 400.000 aktiven Reitern und Fahrern in Österreich ist das Potential an Konsumenten groß. Da die Konsumenten immer weniger Fachwissen rund um das Pferd haben, wird es immer wichtiger werden, einfach zu handhabende Pferde anzubieten. Um dies gewährleisten zu können, müssen die Interieurmerkmale (Umgänglichkeit/Temperament, Lernbereitschaft, Leistungsfähigkeit/Konstitution) verbessert werden.

Insbesondere der Bereich Umgänglichkeit/Temperament muss züchterisch bearbeitet und verbessert werden.

Folgende Kriterien sind hier besonders hervorzuheben:

- Umgänglichkeit und Umgang gegenüber dem Menschen
- Ausgeglichenheit und Aufmerksamkeit
- Verhalten beim Putzen, Satteln und

Auf- bzw. Abtrensen sowie Anschirren und Anspannen

- Reaktionsfähigkeit und Sensibilität auf Hilfen und Einwirkung
- Verhalten in der Box

Damit das funktioniert, ist die vollinhaltliche Umsetzung der Zuchtprogramme durch den Einzelzüchter äußerst wichtig. Dies ist wiederum nur durch einen gut funktionierenden Verband möglich. Die Leistungsprüfung für Vattertiere hat eine enorme Wichtigkeit und Aussagekraft, aber auch Zuchtstuten sollten künftig vermehrt einer Leistungsprüfung unterzogen werden.

Zentrale Prüfanstalten und Vermarktungszentren wie das Pferdedienstleistungszentrum Stadl-Paura und gut ausgebildete Pferdezüchter und Pferdeausbildner, sowie deren ständige Weiterbildung sind die Säulen einer gut funktionierenden Pferdewirtschaft.

Also genug Gründe die für das Pferd, die Pferdezucht und Pferdewirtschaft sprechen. Gerade die Vermittlung von Wissen ist ein wesentlicher Teil einer gut funktionierenden Ausbildung.

Obwohl Grundkenntnisse über Pferdehaltung und Pferdehaltung verbreitet sind, gibt es doch eine große Anzahl von Anfängern, die für diesen Bereich wenig Wissen mitbringen. Hier wird klar ersichtlich, dass eine nachhaltige Verbesserung von Zucht, Haltung und Umgang mit dem Pferd nur über eine spezielle Vermittlung von Kenntnissen um das Lebewesen und Partner Pferd führen kann.

Im Hinblick auf das Wissen gibt es einen nicht unbedenklichen Wandel. Bäuerliches Fachwissen geht verloren. Viele Neueinsteiger müssen sich dieses Wissen erst über viele Jahre mühevoll erarbeiten. Zuchtgenossenschaften, Zuchtvereine, Zuchtverbände, Lehrbetriebe, Schulen und Landwirtschaftskammern sind gefordert, Wissen entsprechend zu vermitteln und erreichbare Ziele zu verfolgen.

Ausbildungsinhalte die vermittelt werden sollen:

- Pflege, Fütterung, Zucht, Aufzucht und Gesunderhaltung von Pferden
- Futterproduktion und Weidemanagement
- Reit- und Fahrausbildung

- Trainingslehre
- Veterinärkunde
- Betriebsmanagement
- Stall- und Anlagenbau
- Wirtschaftliche Erfolgskontrolle

Für wen ist diese Ausbildung geeignet?

Für jemanden der sich

- für einen Beruf mit Pferden begeistern kann
- für alle Bereiche rund ums Pferd interessiert
- im Umgang mit Menschen und Pferden erfreut
- als Betriebsführer identifizieren kann
- gegenüber Mensch und Pferd durchsetzen kann

Grundvoraussetzungen eines Auszubildenden:

- Fleißiges, engagiertes und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit und korrekte Umgangsformen
- Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mensch und Tier
- Gute körperliche Verfassung und sportliche Einstellung
- Stabiles Nervenkostüm
- Hohes Maß an Flexibilität

Gründe, die für eine Ausbildung in der Pferdewirtschaft sprechen:

- Gut ausgebildete Pferdewirte bringen gut ausgebildete Pferde hervor.
- Um dies gewährleisten zu können, brauchen wir Menschen mit einem fachlich fundierten Wissen rund um das Pferd, denn „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Der leider sehr oft fehlende Bezug zu österreichischen Pferderassen muss unbedingt hergestellt werden. Zucht und Haltung von Pferden finden vorwiegend auf landwirtschaftlichen Betrieben statt. Deshalb ist es wichtig, Pferdezüchter, Pferdehalter und Konsumenten besser auszubilden.

Um bäuerlichen Familien, welche über die Pferdewirtschaft Einkommen erzielen, auch in Zukunft eine Chance zu geben, muss es eine zeitgemäße Gewerbeordnung geben, um damit faire Bedingungen für Österreichs Pferdewirtschaft zu schaffen. ■